



Schulinterner Lehrplan im Fach Katholische Religionslehre

Stand: März 2026

Comenius-Gymnasium Datteln
Südring 150
45711 Datteln



Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM	3
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE.....	3
1.3 DIE FACHGRUPPE KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE AM COMENIUS-GYMNASIUM.....	4
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS	4
1.3.2 VERFÜGBARE RESSOURCEN	5
1.3.3 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE	5
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	5
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.1.1 ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSVORHABEN.....	
2.1.2 KONKRETISIERUNGEN.....	
2.1.3 UNTERRICHTSVORHABEN IM GEMEINSAMEN LERNEN.....	
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	125
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	125
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	129
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	130
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS	130
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN	131
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN	132
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN.....	132
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	133



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdl-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Katholische Religionslehre am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Übernahme von Verantwortung ist ein Leitmotiv des Schulprogramms und wird am Comenius-Gymnasium Datteln in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert. Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Katholische Religionslehre arbeiten sowohl bezüglich der originären Fachschaftsaufgaben als auch hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen kooperativ und effizient zusammen. Über die in den schulinternen Lehrplänen für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzerwerbsmodi hinaus fühlt sich die Fachschaft entsprechend des Schulprogramms des Comenius-Gymnasiums Datteln vor allem folgenden Akzentsetzungen verpflichtet:

- Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur:

Diesem Anliegen wird durch das Angebot regelmäßiger, auf einzelne Klassenstufen zugeschnittenen bzw. mit ihnen kooperativ vorbereiteten Gottesdiensten und



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

außerschulischen Projekten entsprochen. Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden in Absprache mit den Fachschaften Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet. Zudem steht den Schülerinnen und Schülern ein Schulseelsorger der St. Amandus-Gemeinde zur Seite.

➤ **Erziehung zu Toleranz und Solidarität:**

Der katholische Religionsunterricht leistet insbesondere im Bereich des interreligiösen und ethischen Lernens dazu seinen Beitrag. Beispielhaft sind von der Fachschaft mitbegleitete soziale Projekte (u.a. Sozialpraktikum) zu nennen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen religiösen Gruppierungen in Datteln eröffnet zudem einen Austausch zwischen Religionen und Kulturen.

➤ **Schule mit Herz:**

Der Religionsunterricht bietet einen bewertungsfreien Raum zum Austausch und zur Reflexion von Sinnfragen, persönlichen Werten und Emotionen. Dieser Austausch bildet die Grundlage eines gemeinsamen und gegenseitigen Verständnisses als Voraussetzung zur Entwicklung einer „Herzensbildung“.

1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Die katholischen und evangelischen Schülerinnen und Schüler werden in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, belegen das Fach Praktische Philosophie.

Einen ausgewiesenen Fachraum für Religionsunterricht gibt es nicht, jedoch verfügt die Schule über Medien- und Computerräume, die für den Fachunterricht gewinnbringend genutzt werden können. Alle Klassen- und Kursräume verfügen über eine gute Ausstattung mit digitalen Medien (Beamer oder SmartBoard, Tablets, W-LAN). Zusätzlich bietet die Lernplattform der Schule verschiedene Möglichkeiten zum kooperativen Arbeiten mit digitalen Instrumenten. Damit sind gute Voraussetzungen zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens vorhanden.

Zur analogen Ausstattung der Fachgruppe gehören Bibeln in der Einheitsübersetzung und ergänzende Lektüren in Präsenzbestand.

1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind alle Lehrenden des Faches, derzeit Frau Sicken und Frau Blanke als Fachvorsitzende, sowie Herr Eckmann und Herr Scheumann.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Diese sind in der Cloud der Schule zugänglich. Referendarinnen und Referendaren sowie Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung dieser Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenezusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Klasse 5
I. Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens
II: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen
III. Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – Warum und wie Menschen Weihnachten feiern
IV. Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch
V. Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott
VI. Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Klasse 6
I. Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger
II. Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche
III. Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?
IV. Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft
V. Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet
VI. Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen
Klasse 7
I. Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen
II. Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen
III. Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen
IV. Das Gebet Jesu – Vaterunser
V. Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften
VI. Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)
Klasse 8
I: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale
II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation
III: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben
IV: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes
V: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln
VI: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus
Klasse 9
I: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit
II: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu
III: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod
IV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes
V: Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel
VI: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus
Klasse 10
I: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten
II: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums
III: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog
IV: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus
V: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?



2.1.2 Konkretisierungen

Jahrgangsstufe 5	
<u>Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens</u>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 2: Sprechen von und mit Gott ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1</i> • <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6</i> • <i>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1</i> 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 • konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen: Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“ ○ Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Fredrik Vahle) ○ „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

- anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer
- anhand von Ps 139: „Herr, du kennst mich“
- Gen 2: Der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt
(Hierbei ist eine Verknüpfung mit dem 2. UV gut möglich)

- **Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.:**

- Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen
- In einer Familie leben

- **Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur** (vgl. auch UV Jg. 6: „Traum von einer besseren Welt“), z.B.:

- Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen
- Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt

○ **Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben**

- „Mein Haustier ist ...“ – Tiere als Mitgeschöpfe wahrnehmen -> ggf. Zusammenarbeit Biologie

- Ggf. Leben wie im Paradies - Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen: Gen 2,4b-25 (damit auch Überleitung zu UV 5.2: Die Beziehung Gott - Mensch)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Kindertheologisches Arbeiten

(Vgl. dazu: Kristina Calvert, Können Steine glücklich sein? Philosophieren mit Kindern. Reinbek bei Hamburg 2004; Rainer Oberthür, Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde. München 2017)

- Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten

- Gestaltung einer Collage

- Recherche und ihre Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“; „Umwelt“, z.B. anhand von Bildersuchen im Internet (z.B. über „Google“)

- Gen 2,4b-25: Visualisierung der Beziehungen des Menschen

Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---



<p><u>Unterrichtsvorhaben II: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen</u></p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ♦ Feste des Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</i> • <i>unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10</i> • <i>erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3</i> 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 • zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47 • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste • Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens • Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen <p>Je nach Akzentuierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostern: Vom Tod zum Leben <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51	<ul style="list-style-type: none">• Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen, z.B. Elke Bräunling, Feste feiern, wie sie fallen, in: Ders., Omas Frühlingsgeschichten/ Elke Bräunling, Jeder Tag ein Fest, in: Ders., Hör mal, Oma! Ich erzähle Dir eine Geschichte von Festen im Herbst./ Die Feier anlässlich der Wiederkehr des verlorenen Sohnes (Lk 15, 11-32) <p>. Eucharistie:</p> <ul style="list-style-type: none">• Brot und Wein – mehr als Essen und Trinken: Vergewisserung der Gegenwart Jesu, vgl. bspw. Rainer Oberthür, Das Buch der Symbole, Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religionen, S. 127-138/ Britta Teckentrup, Der Baum der Erinnerung, Marcel Proust, Madeleine-Episode, in: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; 10 Bde. Frankfurt am Main 1979, Bd. 1, S. 63–67.• Eucharistie im Gedenken an das Abendmahl: Biblisches Zeugnis (Mt 26, 26-28) und jüdische Wurzeln im Pessachmahl• Eucharistie als Gemeinschafts-geschehen: Filmausschnitt „Tschick“ (32:40min-42:50min)/ Vorbereitung einer Eucharistiefeier für die Klasse. <p>. Kar- und Osterzeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert)• Erstellung eines Kahoot ‚Rituale und Symbole in der Kar- und Osterzeit‘• Analyse von Liedern aus der Kar- und Osterliturgie, z.B. Huub Oosterhuis, Wer leben will wie Gott auf dieser Erde.• Erschließen von Bildern zur Auferstehung, z.B. Alexej Jawlensky, Warmes Licht I, 1929/ Folie 4, Anregung zur didaktischen Umsetzung in: Waltraud Hagemann/ Marcus van Loopik, Feiert mit Freude. Was jüdische und christliche Feste verbindet, S. 42f. <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ggf. evangelischer Religionsunterricht: Zum unterschiedlichen Mahlverständnis</p>
--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben III: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen
- Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.

- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen** in der Familie und in der Schule
- **historisch-kritische Deutung** von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- **Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte**, Material z. B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommissariat Bayern 2003
- **Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder** z.B. Lied „Dezemberzeit-Wartezeit. Kribbelbauch und Heimlichkeit“, Reinhard Horn, Kontakte Musikverlag Lippstadt; Lied: „Weihnachtsmann und Nikolaus“, Rolf Zuckowski, musik-für-dich.de
- **Vorbereitung eines Krippenspiels**, einer schulischen **Feier** oder eines **Schulgottesdienstes vor Weihnachten**
- **Weitere Literaturhinweise:** Zu Advents- und Weihnachtsbräuchen: Zeit der Rituale, <https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch>; Bonifatiuswerk: <https://www.brauchtum.de>: Religiöses Brauchtum – mehr als Folklore; DKV, Praxis RU Sekundarstufe 04/2015 Weihnachten für alle, 16 Seiten zusätzl. Download-Material; Ev. Presseverband Bayern, Figuren der Weihnacht. Wofür die Hauptpersonen des Heiligen Abends stehen, Sonntagsblatt Thema 6/2010; Thomas Söding, Das Flüchtlingskind in Gottes Hand – Die Aktualität der Weihnachtbotschaft, Düsseldorf 2016; Interview mit Thomas Söding über die Weihnachtsgeschichte: <https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24>; Welt und Umwelt der Bibel, Weihnachten, Nr.46, 4/2007 (darin ausführliche Link-Liste);

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Ggf. Kirchenbesuch, Museumsbesuch

Kooperationen: ---



Unterrichtsvorhaben IV: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ die Bibel als Buch
- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:

- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
- ...

➔ Verknüpfung und Anwendung in kommenden UV

Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte

➔ Vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte der Bibel



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39
- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7

didaktisch-methodische Anregungen:

verbindlich: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?

- „**Werkzeugkiste**“ mit verschiedenen „Tools“:
 - **Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden, „Bibleserver“)**
 - Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss:
 - „Textsorte“
 - Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)
 - ...

Hinweise auf außerschulische Lernorte: Kooperationen: -



Unterrichtsvorhaben V: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. (abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6
- deuten Namen und Bildworte von Gott, K7
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:

- Gibt es Gott in meinem Leben?
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- **Wie stelle ich mir Gott vor? (Männlich, weiblich, oder...?)**



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 | <ul style="list-style-type: none">• Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?• Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?• Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?• Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kindertheologisches Arbeiten- Arbeit mit Auszügen aus Kinderliteratur bzw. Kurzgeschichten, z.B.:<ul style="list-style-type: none">○ „Lukas will, dass was passiert, und dann passiert was“ (in: Niemeyer, S.: Mut ist ... Kaffeetrinken mit der Angst. 40-mal anfangen, Freiburg 2018, S. 98f○ Krauß, I.: Gott zieht um. Würzburg 2006.○ Oberthür, R.: Stell dir vor. München 2016.- Einbeziehen von Sachtexten:<ul style="list-style-type: none">○ Knop, J.: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, S. 50-52○ Oberthür, R.: Das Buch vom Anfang von allem: Bibel, Naturwissenschaft und das Geheimnis unseres Universums, München 2015.○ Oberthür, R.: Die Geschichte von dem Menschen, der Gott sichtbar machte (in: Ders., Neles Buch der großen Fragen, München 2002, S. 124-127.- Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten, z.B.:<ul style="list-style-type: none">○ Karo und der liebe Gott- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter,); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ...- „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“- Einübung verschiedener Formen von Textarbeit |
|--|---|



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Kooperationen: Mit dem Fach Deutsch (Textarbeit – ggf. Methodenkarten)

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:
 Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
 ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel
 Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott
 ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
 Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog
 ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:
 Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:
 ♦ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
 ♦ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38 • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen ♦ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael ♦ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara ♦ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung ♦ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe ♦ ... <p><u>Ausblick:</u> Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten</p> <p>Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z.B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung</p> <p>Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	---

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden



Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38 | <ul style="list-style-type: none">○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48) <ul style="list-style-type: none">• Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.• Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:<ul style="list-style-type: none">○ Geographische und gesellschaftliche Situation○ Römische Besatzung○ Die Erwartung des Messias○ Bedeutung des Sabbats○ Verständnis von Krankheit <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...• Erschließung von Bildern der Kunst• Informationen aus Sachtexten entnehmen <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Ggf. mit dem Deutschunterricht<ul style="list-style-type: none">○ Informationen aus Sachtexten entnehmen• Ggf. mit Geschichte<ul style="list-style-type: none">○ Römisches Weltreich und Kultur |
|---|--|



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche</u></p>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft ♦ Anfänge der Kirche</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2 • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pfingstereignis Ggf.: Leben in der jungen Kirche / Gemeinde (Frauen in der frühen Kirche)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38

- **Paulus:** glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)
- Ggf.: Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ...
- Ggf.: Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder
- **Ichthys** (Funktion von Symbolen)
- Verfolgungen von Christinnen und Christen
- Kaiser Konstantin
- Ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof
- Ggf.: Christentum wird Staatsreligion

Didaktisch-methodische Anregungen:

- Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste
- Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – **mit inneren Augen sehen** – Bildliche Darstellungen)
- Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: Ggf.: Kooperation mit dem Fach Geschichte



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben III: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

◆ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

◆ bildliches Sprechen von Gott

◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Weihnachten war ich in der Kirche“ o.Ä. – Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde
- Alltagsräume und „Andersräume“ – Raumerfahrungen in profanen und sakralen Räumen
- Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums
- Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30• benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13	<ul style="list-style-type: none">• Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde• Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier• Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit• Optional: Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kirchenraumpädagogisches Arbeiten <i>Katja Boehme: Kirchenräume erschließen. In: Ludwig Rendle (Hrsg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München, 6. Aufl. 2014, S. 230-244.</i> <i>Rupp, Hartmut: Handbuch der Kirchenpädagogik, Stuttgart 2006.</i> <i>Margarethe Luise Göcke-Seischab, Kirchen erkunden – Kirchen erschließen. Köln 2010.</i>• Optional: Interviews führen• Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Besuch einer evangelischen (und ggf. einer katholischen) Kirche <p>Kooperationen: --</p>
--	---



Unterrichtsvorhaben IV: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2*
- *achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden
- Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:
- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
 - Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
 - Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
 - Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)
 - Feste feiern im Jahreslauf



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50

- Speisevorschriften
- Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- Berufung auf Abraham

didaktisch-methodische Anregungen:

- Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ www.religionen-entdecken.de
- Eigen- und Fremdwahrnehmung/ Vorurteile: Auszüge aus Tahar Ben Jelloun, Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter./ Ahmid Rochdi/ Fahimah Ulfat, „Die Muslime sind...“. Islam und muslimische Lebensführung – typische Klischees, Vorurteile, Missverständnisse, in: RelliS. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/II. Interreligiöses Lernen (1/2013), S. 40-45.
- Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kulturräume erfahren und Religionen entdecken./ Auszüge aus: David Macaulay, Sie bauten eine Moschee.
- Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee
- Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Begegnungen ermöglichen, z.B.:

- Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde
- Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ Gartens der Religionen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben V: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3*
- *reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10*

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- *Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)*
- *Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)*
- *Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden*



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42

- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren
- Ggf. eine Gebetsmappe erstellen

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: Ggf mit Deutsch: sprachliche Bilder



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben VI: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1*
- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)
- Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung
- Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)
- „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift
- Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

- Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Erfahrungsbezogene Zugänge** über Erleben der Natur, vgl. Hans Mendl, Naturerfahrung – Schöpfung erleben, in: Religion erleben, München 2008, S.233-250
- **Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten**, z.B.:
 - o **Mikrokosmos**, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 1995. Inhalt: Dokumentarfilm, der die Welt der Insekten in einem kleinen Wiesenstück in Mikroaufnahmen sichtbar macht.
 - o **Genesis**. Woher kommen wir? Milliarden von Jahren sichtbar gemacht, Claude Nuridsany/ Marie Pérennou Frankreich 2004; Buch zum Film: Genesis, Hildesheim 2004. Inhalt: Anhand von Naturaufnahmen wird die Entstehung des Universums und des Lebens dargestellt. Kommentare eines afrikanischen Schöpfungsmythos unterlegen die Bilder.
 - o **Planet Erde** (Originaltitel: Planet Earth), BBC-Dokumentarfilmreihe Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet.
- **Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten**: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Ps 8, Ps 19, Ps 22, Ps 104, Buch der Sprüche 8,22-31, Weish 13, Mt 6,25-36
- **Kreative Umsetzung** biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen
- Die Makro- und Mikrowelt des **Kosmos** aus **naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht** betrachten; Material z.B.: U. Rößler/ J. Ruf, Foliensatz Zehn hoch, Regensburg 1992; Lieder zur Schöpfung, z.B. “Du bist da“ Düsseldorf/München 2004; Ps 104 (Ps 104,24: Herr, wie zahlreich sind deine Werke! /Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen)
- **Gestaltung eines Schulgottesdienstes** zur Schöpfung und Schöpfungsverantwortung
- Erstellen von **Kollagen** zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- **Lektüre einer Ganzschrift** z.B. Ulrich Hub, An der Arche um Acht, Düsseldorf ³2013; Laudato si – Unsere Erde in Gefahr. Eine Botschaft von Papst Franziskus für dich. Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus für Kinder übersetzt, dkv in Kooperation mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ 2016, weitere Bilderbücher zur Arche Noah-Erzählung
 - **Internetrecherche** zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung
 - **Weitere Literaturhinweise:** Stefan Altmeyer (Hg.), Jahrbuch der Religionspädagogik, Schöpfung, Bd 34/2018; Albert Biesinger/ Helga Kohler-Spiegel (Hg.), Gibt 's Gott? Die großen Themen der Religion. Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten, München ⁸2015; Zeitschrift Entwurf 4/2008 Schöpfung; Rainer Oberthür, Psalmwortkartei Dieck-Verlag o.J.; Projekte werden beschrieben in: Clauß Peter Sajak (Hg.) Schöpfung. Wissen-Kompetenzen-Haltungen, Sek I und II, Lernen im Dialog Heft 4, Paderborn 2015
- Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---**
- Kooperationen:** Projekte zum Umweltschutz in der näheren Umgebung besuchen/unterstützen ggf. im fächerverbindenden Lernen mit dem Biologieunterricht
Fastenaktion Misereor

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 64 Stunden



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
 - Wo begegnen Selfies im Alltag?
 - Von welchen Personen gibt es welche Selfies?



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutung einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)	<ul style="list-style-type: none">○ Welche Selfies gibt es von mir?○ (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies <ul style="list-style-type: none">• „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung• Selfies als Gradmesser des Glücks• Inszenierung und Wirklichkeit• „Impress everyone on Social Media“ – zwischen Fakten und Fakes• Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild• Bedeutung von Privatsphäre <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen- Bildanalyse/ggf. eigene Gestaltung (z. B. Stein, Charlie: Portraitserie. In: Katechetische Blätter. Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018)- ggf. Platons „Höhlengleichnis“ zu: Inszenierung und Wirklichkeit <p>Literatur:</p> <p>Kürzinger, Katja S.: So bin ich – bin ich so? Identitätsarbeit mit Selfies. In: Katechetische Blätter Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018</p> <p>Gojny, Tanja/Kürzinger, Katja S./Schwarz, Susanne (Hg.): Selfie – I like it. Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung, Stuttgart 2016</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>---</p> <p>Kooperationen:</p> <p>ggf. mit den Fächern Kunst und/oder Informatik</p>
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben II: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Verschiedene „Glaubenszeugen“, z. B.:

- „Kleine Brüder vom Evangelium“ (Bsp.: Andreas Knapp) / Gemeinschaft Charles de Foucauld: kontemplatives Leben und soziales und pastorales Engagement am Rande der Gesellschaft
- Frère Roger und die Communauté von Taizè: Begegnung und Engagement im ökumenischen Miteinander
- Missionar/in auf Zeit: Junge Menschen im Einsatz für die eine Welt
- Exemplarische(r) Orden: Salesianer Don Boscos: Diakonisch-pastorales Engagement



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10)• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)	<ul style="list-style-type: none">- Das Team des Gasthauses und der Gastkirche in Recklinghausen – Anlaufstelle für Menschen „am Rande“ und offene Tür für spirituelle suchende Menschen- Kaplan Christian Olding vom Niederrhein; → youtube: „Klartext“- „Local heroes“- Eher geschichtlich:<ul style="list-style-type: none">○ Oscar Romero: Seinem Gewissen folgen - Einsatz für die Armen, Kampf gegen die Machthaber○ Kardinal von Galen: Eintreten für die Würde behinderter Menschen in Zeiten des Nationalsozialismus (vgl. Jg.9, UV VI)○ Abbé Joseph André, Kaplan der Gemeinde Saint Baptiste zu Namur (= „Pater Bims“ aus E. E. Schmidt, Das Kind von Noah), geehrt in Yad Vashem für die Rettung jüdischer Kinder○ Lorenz Werthmann, Begründer der Caritas (→ dazu auch: „young caritas“)○ Maria Ward, Ordensgründerin und Kämpferin für die Bildung von Mädchen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- kurze Vorstellung von Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben in einer Einstiegsstunde → arbeitsteilige Erarbeitung nach Interesse der Schülerinnen und Schüler- Recherche- Präsentation der Ergebnisse durch Erklärvideo oder Podcast zum Thema „Glaubenszeugen“- Inhaltliche Auswertung, z. B.<ul style="list-style-type: none">○ Was mich am meisten angesprochen hat○ Was Glauben konkret bedeuten kann○ Welche Fragen sich mir stellen <p>Literatur/Links:</p> <p>Mendl, Hans: Modelle – Vorbilder – Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien, Stuttgart 2014</p> <p>https://www.charlesdefoucauld.de/index.php/wir-ueber-uns/gemeinschaften-im-deutschsprachigen-raum/18-kleine-brueder-vom-evangelium (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.taize.fr/de (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.maz-freiwilligendienst.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>https://www.donbosco.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>http://www.gastkirche.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p>
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<https://www.domradio.de/themen/kultur/2017-10-23/kaplan-christian-olding-erzaehlt-seine-lebensgeschichte> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
<https://www.kirche-und-leben.de/artikel/pop-kaplan-christian-olding-plaudert-klartext/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)

<https://www.uni-passau.de/local-heroes/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
Mendl, Hans: Helden auf Augenhöhe. Didaktische Anregungen zur Ausstellung und zur Datenbank „Local heroes“, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Winzer 2017

<https://romerohausbonn.wordpress.com/oscar-romero/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
https://fr.wikipedia.org/wiki/Joseph_Andr%C3%A9 (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
<http://soliwodasholocaustheroes.weebly.com/joseph-andre.html> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
<https://www.caritas.de/glossare/lorenz-werthmann> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Mary_Maria_Ward.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)
<https://www.katholisch.de/glaube/unsere-vorbilder> (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)

IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen. Heft Frühjahr 2019: Nachfolge, Freiburg i. Br. 2019

Hinweise auf außerschulische Lernorte:
(je nach gewählten Schwerpunkten): ggf. Besuch von exemplarischen Einrichtungen

Kooperationen: ---



Unterrichtsvorhaben III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)
- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiellentheorie, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)
- „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)	<ul style="list-style-type: none">- ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte; ...; <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Handke, Peter: Lebensbeschreibung Jesu (Handke, Peter: Prosa. Gedichte. Theaterstücke. Hörspiele. Aufsätze, Frankfurt 1969, S. 99f.) – Vergleich mit eigenen Überlegungen (s. o.) zu einer Lebensgeschichte Jesu- Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien- Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien- Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“)- synoptischer Vergleich- Bildbeschreibung und -analyse (z. B. Ikone: Lukas bei der Arbeit: https://i.pinimg.com/originals/17/0c/d3/170cd33c014b4a832309dd7ed0ee9e02.jpg (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)- http://cf.katholisch.de/dpa_30320253_evangelist_lukas_madonna.jpg?height=700&mode=max (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)- Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien (vgl.: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)) <p>Literatur/Links:</p> <p>https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)</p> <p>Welt und Umwelt der Bibel: Die Evangelisten, Heft 2/14, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2014</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Besuch eines Bibelmuseums</p> <p>Kooperationen: ---</p>
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (zu Mt: Bergpredigt – aber keine eigene Reihe zur Bergpredigt; bei Lk: „Wegezehrung“ auf der Reise nach Jerusalem)
- Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)
- Bitten des Vaterunsers
- Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ...
- Orte und Situationen des Betens
- moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)
- Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“)
- Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule)

didaktisch-methodische Anregungen:

Produkt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Leporello zum Vaterunser (Vorlagen erhältlich)

Literatur:

Gmehling, Will: **Gott, der Hund und ich, Wuppertal 2016**

Navon, Moshe/Söding, Thomas: Gemeinsam zu Gott beten. Eine jüdisch-christliche Auslegung des Vaterunsers, Freiburg i. Br. 2018

Walter, Peter (Hg.): Vaterunser. Das Gebet Jesu für heute erschlossen, Freiburg i. Br. 2019

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

◆ Formen gelebten Glaubens

◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?

- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
 - Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?
 - Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
 - Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?
- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?
- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung:
 - Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv?



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)

- Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen?
- Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?
- Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen?
- Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen?

didaktisch-methodische Anregungen:

- Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Schoriege) mit der Wirklichkeit (https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); Ankommen im Kloster: Prüfer, Tillmann, Weiß der Himmel ...?, Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018, S. 51-54, gekürzt)
- Zur Frage: Was bieten Ordensgemeinschaften?
 - katholisch für Anfänger: Orden
 - Gedicht von Altenähr, Albert: Bruder Mönch – wer bist du? Z. B. unter <https://abtei-kornelimuenster.de/spirituelles/gedicht-impulse/die-frage-bruder-m%C3%B6nch-gedicht-impuls.html> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)
 - Vorstellung eines Tagesrhythmus in einem Orden; Jahresprogramm eines Ordens (vgl. z.B. die Homepages von Ordensgemeinschaften); Auszug aus Prüfer, Tillmann, ebd. S. 56-63, gekürzt)
- Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen;
- freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.:
 - Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...)
 - Gregorianische Gesänge: früher – heute
 - Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind
- Angebote der verschiedenen Klöster heute
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht?

- Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region

- Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen

Literatur/Links:

- <https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9lmU> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?)
- Prüfer, Tillmann: Weiß der Himmel ...? Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018
- Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: www.franziskaner.net (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Klöster in der Umgebung

Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ◆ Reformation – Ökumene
- ◆ Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:

- Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ...
- Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)

- Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent
- Kirche in der Stadt

didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:

Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip) → Informationen bei Misereor, Adveniat, Misio, Brot für die Welt, ...

Besuch einer Jugendkirche

Literatur:

Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.24: Andere Gesichter Christi – Das Christentum in Lateinamerika, Afrika und Asien; Kap. 25: Religionen von gestern in der Welt von morgen? – Ein Ausblick

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 54 Stunden



Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- **Erwachsen werden ist nicht schwer, oder? – „Ich freue mich erwachsen zu werden, weil ...“ / „Ich habe Angst erwachsen zu werden, weil ...“**
- Der aufmüpfige Jesus – mündig werden als Thema im Neuen Testament
- Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs:
 - Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...)
 - Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?
 - firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation
 - Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend?



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

- Was ich wie feiern würde ... – Gestaltungselemente für (m)ein Fest

didaktisch-methodische Anregungen:

- Placemat oder Brainstorming zum Einstieg
- Hl. Familie in der Kunst, z. B.: Kunstwerk von Simone Martini, Heilige Familie (1342)
 - mit „Sehhilfen“ in: Oberthür, Rainer: Die Bibel für Kinder und alle im Haus, München 2007, S. 198 und S. 307f
 - verschiedene bilddidaktische Zugänge, z. B.: Figurenkonstellation als Standbild nachstellen, Sprechblasen einfügen, Figuren einzeln ausschneiden und vor einen anderen Hintergrund setzen, nur die Hände sprechen lassen ...
- Gedankennetz
- Präsentationen verschiedener Übergangsrituale
- moderierte Plenumsdiskussion

Literatur/Links:

- Oberthür, Rainer: Die Bibel für Kinder und alle im Haus, München 2007, S. 198 und S. 307f.
- Anselm Grün zur Firmung, z. B. unter:
http://www.katholische-kirche-kassel.de/firmung_sakrament_der_staerkung.php (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)
- Deutschlandfunk Kultur – Zeitfragen 20.05.2015 19:30 Uhr (Archiv): Beitrag von Voss, Regina: Kommunion, Jugendweihe und Co. Rituale des Übergangs, unter:
https://www.deutschlandfunkkultur.de/kommunion-jugendweihe-und-co-rituale-des-uebergangs.976.de.html?dram:article_id=320398 (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)
- Rund um den Globus „Volljährigkeit“ feiern, unter: <https://www.globalcitizen.org/de/content/13-amazing-coming-of-age-traditions-from-around-th/> (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<u>Unterrichtsvorhaben II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation</u>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen ◆ Reformation – Ökumene Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.	
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1) 	
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1) 	<u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u> inhaltliche Akzentsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...)) - Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild) - Ablasspredigt – Thesen Luthers



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutung einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)	<ul style="list-style-type: none">- Reichstag zu Worms (<i>auch.: Gewissenkonflikt Luthers</i>)- Augsburger Religionsfriede- Bedeutung der Reformation- (<i>ggf. als Wdhlg.</i>) <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath. - ev. kirche.</i>- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene- ggf. Rezeptionsgeschichte (z. B. Martin Luther und die Juden – vgl. Jg. 9, UV V)- ggf. als arbeitsteilige(r) Exkurs(e):<ul style="list-style-type: none">○ Die Reformation in unserer Stadt (Bsp. Münster) – die Wiedertäufer (Lit. z. B.: Voßhenrich, Tobias: „Wie war das denn hier?“ – Die Reformation in der Stadt. Ein lokalgeschichtliches Fallbeispiel. In: RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S. 20-25)○ Katharina von Bora – (mehr als nur) die Frau des Reformators (Lit. z. B.: Holze, Erhard: Dr. Martinus und Frau Käthe – eine Frauenbiographie als Zugang zur Reformation. In: RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S.26-31) <p>didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Filmanalyse: Luther (Spiel film, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)- Auszüge aus einer Luther-Serie (2017): https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)- Auszüge aus: Venzke, Andreas: Luther und die Macht des Wortes, Würzburg 2007 <p>Literaturhinweise:</p> <p>Michalke-Leicht, Wolfgang/Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 2015, Kapitel 16: Reformation und Konfessionalisierung</p> <p>Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Verlorene Einheit – gewonnene Vielfalt: Die Reformation)</p> <p>Steinwede, Dietrich: Martin Luther. Leben und Wirken des Reformators, Düsseldorf 2006</p>
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Luther 1917 bis heute. Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim, Kloster Dalheim 2016</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- /</p> <p>Kooperationen: ggf. mit dem Fach Geschichte</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben III: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) 	
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.:</p>

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5) • setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6) • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutung einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66) | <ul style="list-style-type: none"> - Werte in einer Beziehung: <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich) ○ Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe - Was ist Liebe? Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia ○ Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld) ○ Hetero- und Homosexualität - Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) ○ Dating Apps ○ Seitensprungagenturen ○ Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017 - Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin) - „Wahre Liebe wartet!“? - Wenn Beziehungen scheitern - Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein - Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, → Sammeln von Fragen, ... - Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen - Einbeziehen kirchlicher Positionen - Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sido, Liebe https://www.youtube.com/watch?v=wPuJlNSigHM (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) |
|--|--|



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">○ Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4 (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)○ Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ... <p>- Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps</p> <p>Literatur: Leimgruber, Stephan: Christliche Sexualpädagogik, München 2011 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2013: Sexualität, Paderborn 2013</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einer Beratungsstelle, z. B. der Caritas</p> <p>Kooperationen: mit dem Fach Biologie</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben IV: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:
 - exemplarische Gleichnisse, z. B.:
 - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
 - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
 - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...
 - „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
 - Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.
- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu

didaktisch-methodische Anregungen:

- handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen:
 - Standbilder
 - Aktualisierungen
 - Perspektivenwechsel



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“ , z. B. unter <http://www.goe-the.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes
- Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses

Literatur:

Heil, Christoph/Hoppe, Rudolf (Hg.): Menschenbilder – Gottesbilder. Die Gleichnisse Jesu verstehen, Ostfildern 2016

Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh ²2015

Bibel heute, Katholisches Bibelwerk, Heft 3/2012: Gleichnisse Jesu, Stuttgart 2012

Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben V: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt
- Schnitzeessen oder Vegetarismus?
- Das Klima schützen
 - Greta Thunberg und der Umweltschutz
 - Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen
- Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, ...



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutung einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)

- Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter <https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazinfrings3436/>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

- Als neues Smartphone ein „Fairphone“?

- Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik?

- Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ und „für“

didaktisch-methodische Anregungen:

- verschiedene Gewissensfragen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung
- Meier-Pagano-Filter
- Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter <https://www.misereor.de> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Aktion in der Schule (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter <https://www.misereor.de/mitmachen>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Literatur:

Englert, Rudolf u. a. (Hg.): Schöpfung, Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP), Band 34, Göttingen 2018

IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft 01/2014: Globales lernen, Freiburg i. Br. 2014

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Exkursion zum Hilfswerk MISEREOR

Kooperationen:

mit dem Fach Erdkunde



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben VI: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild in fernöstlichen Religionen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft
- Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens
- Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden
- Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die *Predigt von Benares*)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)

- Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der *achtteilige Pfad*; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“ (Bei youtube gibt es einige Filme, die diese Zerstörung thematisieren)
- ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus
- ggf.: Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (Erfahrungsberichte oder hinführende Übungen), evtl. im Vergleich mit angeleiteten christlich-kontemplativen Übungen (z. B. Ignatianische Impulse)
- „Was ist der Mensch?“ – christliche und fernöstliche Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Recherche und Dokumentation: Buddha im öffentlichen Leben
- ggf.: Gespräch mit einem Buddhisten in einem buddhistischen Zentrum
- ggf.: performative Übungen
- ggf.: Erklärvideo gestalten

Literatur/Links:

<https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/buddhismus-im-religionsunterricht/ch/24e1bccf92b4501d46be0aa66a686e3a/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Trutwin, Werner: Die Weltreligionen – Neubearbeitung: Buddhismus Arbeitsbuch, Düsseldorf 2011

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Besuch eines Buddhistischen Zentrums; siehe hierzu www.buddhismus-deutschland.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Kriterien biblischer Prophetie
- Deutung prophetischer Rede und prophetischer Symbolhandlungen in der Bibel
- Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit
- Propheten im interreligiösen Vergleich
- Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien

didaktisch-methodische Anregungen:

- Brainstorming oder Quiz zum Begriff Prophet/Prophetin – spätere ‚Überarbeitung‘ des Prophetenbegriffs
- Erschließung der Bedeutung alttestamentlicher Propheten im Judentum, Christentum und Islam anhand von Primärtexten, z. B. Mohammed und Jesus als islamische Propheten vgl. Suren des Koran zu Jesus und zu Mohammed (vgl. Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009); Mausoleum Nabi Yunus des Propheten Jona in Mossul/Ninive (Es war Kultstätte für die drei abrahamitischen Religionen und wurde 2014 vom sog. „Islamischen Staat“ zerstört, vgl. Von Mossul nach Palmyra. Eine virtuelle Reise durch das Weltkulturerbe, Katalog Bundeskunsthalle Bonn, Bonn 2019)
- Analyse prophetischer Texte in ihrem Symbolgehalt, z. B. Jes 6,1- 8/Hos 1,2f./Hos 11,10f/Jer 19,1-4.10f.
- Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild
- Historisch-kritische Untersuchung prophetischer Bücher: z. B. die Gegenüberstellung von als historisch angenommenen Persönlichkeiten wie Jesaja und Amos einerseits mit literarischen Figuren wie Jona andererseits. Welche Wahrheit steht hinter den Geschichten?
- Einsatz für Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Miriam, Hulda, Deborah, Ester
- Analyse von Bildern der Kunst zu Prophetinnen und Propheten z. B. Marc Chagall, Deborah/ Karl Hofer, Der Rufer



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">- Untersuchung neuzeitlicher bzw. zeitgenössischer Biografien im Hinblick auf prophetische Rede und prophetisches Wirken (Kriterien gemäß Erarbeitung) und Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften z. B. zu Riguberta Menchu, Greta von Thunberg, Terry Jones (Koranverbrennung durch US-Pfarrer 20.03.2011), Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus- Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus? <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben II: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben
 - Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
 - z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
 - Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
 - Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
- Was meint Auferstehung (nicht)?
 - „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen
 - Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)
 - Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien
 - Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Sandi)

didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:

- synoptischer Vergleich (der Passionstexte)
- bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage (vgl. IRP (Institut für Religionspädagogik). Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft Frühjahr



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>2011: Unterrichtskonzepte); Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg <i>Ans Licht?</i> unter www.jugendkreuzweg-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Annäherungen an Passion und Auferstehung (z. B. Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018.) - ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016) <p>Literatur: Frisch, Hermann-Josef/Gantschev, Ivan: Der Chamäleonvogel. Eine Ostergeschichte für Kinder und ihre Eltern, Gütersloh 2005 Westera, Bette: Überall und Nirgends, München 2016 Bösen, Willibald: Auferweckt gemäß der Schrift. Das biblische Fundament des Osterglaubens, Freiburg i. Br. 2006 Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014 Lange, Günter: Christusbilder sehen und verstehen, München 2011 Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 1/2012: Auferstehung, Paderborn 2012</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p>
--	--

<u>Unterrichtsvorhaben III: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</u>
<p>Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3. Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>IF 6. Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen, z. B.

Abschied nehmen – Einstieg über literarische Texte (Lüftner, Kai/Gehrmann, Katja: Für immer. Weinheim 2018; alternativ: z. B. Auszüge aus Nicholls, Sally: Wie man unsterblich wird, München 2010; Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter, München 2014) – (erzählte und andere) Erfahrungen mit Tod und Trauer → Sammlung von Fragen rund um Abschiednehmen, Tod und Trauer, z. B.:

- Was bedeutet „Sterben“?
- Kann man sich auf den Tod vorbereiten?
- Woher weiß man, dass jemand tot ist?
- Wohin geht jemand, der gestorben ist?
- Wie läuft eine Bestattung ab?
- Sind Särge immer aus Eiche?
- Was hilft beim Trauern?
- (Wie) Kann man verhindern, dass jemand vergessen wird?

didaktisch-methodische Anregungen zu verschiedenen Aspekten (je nach Fragen und Interesse der Schülerinnen und Schüler):

Zum Thema Trauer:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)• beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)	<ul style="list-style-type: none">- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013) <p>Zum Thema Bestattung:</p> <p>Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: Pasolini, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?</p> <ul style="list-style-type: none">- Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche- Erstellung eines Infolyers: katholische und evangelische Begräbnisrituale- Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)- Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion- Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Säрге – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020); Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“? <p>Zum Thema: „De mortuis nil nisi bene“:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kurzfilm „Ruhe in Frieden“ (Regie: Berthas, Mans, Schweden 2017)- Todesanzeigen sichten <p>Zum Thema Erinnern:</p> <ul style="list-style-type: none">- Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis- virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten <p>Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu):</p> <ul style="list-style-type: none">- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?- Der Tod hat nicht das letzte Wort – Gebete am Sarg, unter www.abschlussstrauer.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung

ggf. Ausblick: Trauerrituale und Bestattung in Judentum und Islam

Literatur/Links:

Käßmann, Margot: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In: Mitten im Leben, November 2019

Andere Zeiten e. V. (Hg): Vom Anfang im Ende. Ein Trostbuch für Tage in Moll, Hamburg 2012

Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Die kirchliche Begräbnisfeier: http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg 2018, S. 255-281 (Kap. 12: Grundvertrauen – Lebenszuspruch über den Tod hinaus und Ausblick)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einem Hospiz/ Gespräch mit einem Bestatter
Kooperationen: ---



<u>Unterrichtsvorhaben IV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes</u>	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 3: Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen Zeitbedarf: ca. 10 Ustd. 	
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6) 	
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19) • grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, (K20) 	<u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u> inhaltliche Akzentsetzungen: Was wir heute Wunder nennen (z. B. „Das wäre für mich ein Wunder!“ oder „Gibt es heute noch Wunder?“) Annäherungen an mindestens zwei biblische Wundererzählungen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52) <ul style="list-style-type: none"> ○ Krankheit zur Zeit Jesu: (theologische) Deutung und soziale Folgen ○ Die Begegnung mit Jesus verändert – Die Geschichte von Bartimäus ○ Und heute? – Erfahrungen von Ausgrenzung und Befreiung - Angst und Zuversicht – Die Geschichte vom Seewandel Jesu (Mt 14) <ul style="list-style-type: none"> ○ Das kann doch nicht wahr sein! – Historistisches Missverständnis, z. B. anhand einer Szene aus einem Jesusfilm



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)

- Die Seewandelgeschichte als Hoffnungsgeschichte einer bedrohten Gemeinde
- Eine Geschichte in zwei Fassungen (Mt 14 und Mk 6) – Ein Motiv mit interessanten Unterschieden
- Glaube als Aufbruch ins Ungesicherte – symboldidaktische Zugänge
- ggf.: Darstellung der Erzählungen in der Kunst (z. B. von Litzenburger)

Was bedeuten diese Geschichten?

- Wunder als Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes
- Wunder heute?

didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:

- Analyse von Darstellungen der Wunder Jesu in Jesusfilmen
- synoptischer Vergleich
- Erschließung von künstlerischen Darstellungen
- ggf. Kompetenzüberprüfung durch Verfassen eines KiKa-Beitrags oder Erstellen eines Erklärvideos zum Thema Wunder

Literatur/Links:

- Höger, Christian: Wunder, bibeldidaktisch (unter „WiReLex – das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet“: <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/wunder-bibeldidaktisch/ch/f48ea1b2de0235d233b1e4c82a154780/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Institut für Religionspädagogik, Information und Material, Wunder wirken, Freiburg i. Br. 2019
- Kollmann, Bernd: Wundergeschichten. In: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben: Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, S. 202-210
- Menges, Thomas: Herr, rette mich. In: Eulenfisch, online-Ausgabe: http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_2_2008_Herr_rette_mich.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/3035> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben V: Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

(Trennschärfe zum UV 6 in Jg. 9: „Kirche im Nationalsozialismus“ sowie zu „Nostra aetate“ in der SII beachten!)

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte und heute: Präsentation von Bildern (darunter z. B.: erster Papstbesuch in einer deutschen Synagoge; Ecclesia und Synagoge; jüdisch-



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K38)
- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, (K49) (ggf.)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51)
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K58)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. (K59)

christlicher Kindergarten in Osnabrück; Bilder aus der Zeit des Nationalsozialismus: Juden als Jesumörder; Cover: Luther, von den Juden und ihren Lügen; Deggendorfer Gnad; ...)
→ Aufriss eines Problemspektrums und gemeinsame Planung der Unterrichtseinheit

- mögliche Aspekte:
 - Entstehung des Christentums aus dem Judentum und Abgrenzungen in den ersten Jahrhunderten
 - Beispiele für christlichen Antijudaismus in der Geschichte: verbale Angriffe; Art der Vorwürfe (z. B.: „Hostienschänder“, „Ritualmörder“... – vgl. „Deggendorfer Gnad“), Konzilsbeschlüsse gegen Menschen jüdischen Glaubens (z. B. Toledo 633; 4. Laterankonzil 1215), Luthers antisemitische Schriften und deren Instrumentalisierung in der Zeit des Nationalsozialismus
 - Umdenken nach Auschwitz: Schuldbekennnis; Neubestimmung des Verhältnisses zum Judentum
 - Beispiele für „Miteinander“ und Begegnungen von Menschen christlichen und jüdischen Glaubens (z. B. christlich-jüdischer Kindergarten und Drei-Religionen-Grundschule in Osnabrück; Drei-Religionen-Haus in Marl; Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit ...)

didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:

- Erstellen einer Zeitleiste
- Arbeit an historischen Quellen
- Arbeitsteilige Erarbeitung von Ereignissen und digitale Präsentation
- klassenübergreifende Ausstellung in der Schule am 9. November
- Erklärtexte zu „ecclesia und synagoge“-Darstellungen an Kirchen für einen audioguide
- Recherche zu christlich-jüdischen Begegnungen

Literatur/Links:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak, Clauß Peter: Kirche und Totalitarismus. In: Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015

Kaldewey, Rüdiger/ Wener, Aloys: Kreuz und Hakenkreuz – Kirche und Nationalsozialismus. In: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004

Eder, Manfred: Die „Deggendorfer Gnad“. Entstehung und Entwicklung einer Hostienwallfahrt im Kontext von Theologie und Geschichte (Begleitbuch zur Dauerausstellung in Deggendorf), unter <https://kulturviertel.deggendorf.de/index.php?id=547> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)

Luther 1917 bis heute. Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim, Kloster Dalheim 2016

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

z. B. Besuch des Gartens der Religionen in Recklinghausen, Besuch einer Synagoge

Gespräch mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Kooperationen:

ggf. mit dem Fach Geschichte



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche und Staat – auch: Das Konkordat
- Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39) • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52) • beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58) 	<p>Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evangelische Kirche: Bonhoeffer, ... - Die Kontroverse um die Rolle von Papst Pius XII. - Schulbekenntnis der Kirchen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Sachtexten und historischen Quellen - Umgang mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (Regie: Till, Eric, Kanada/Deutschland/USA 2000); „Der neunte Tag“ (Regie: Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothemund, Marc, Deutschland 2005) - Dokumentation: Pius XII. und das Dritte Reich; dazu Auszüge aus: Hochhuth, Rolf: Der Stellvertreter, Schauspiel 1963 - ggf. Romanauszüge, z. B. Schmitt, <u>Eric-Emmanuel</u>: Das Kind von Noah, Frankfurt a. M. 2007 <p>Literatur:</p> <p>Michalke-Leicht, Wolfgang, Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 2015, Kap. 23: Kirche und Totalitarismus</p> <p>Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Kreuz und Hakenkreuz – Kirche und Nationalsozialismus</p> <p>Hinweis auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: mit dem Fach Geschichte</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 66 Stunden</p>	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

tbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)• erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)• beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)	<ul style="list-style-type: none">- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität- ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)- methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger) <p>Literatur/Links:</p> <p>Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014</p> <p>Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016</p> <p>Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018</p> <p>ReliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013</p> <p>Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/</p>
--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Vorgrimler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

<u>Unterrichtsvorhaben II: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums</u>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen ◆ Formen gelebten Glaubens <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3) 	
<p><u> Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) 	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kirche als „Andersraum“



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36)	<ul style="list-style-type: none">○ Raumerfahrungen in profanen Räumen, z. B. im Klassenraum○ Kirchenräume sind „irgendwie anders“ – Erfahrungen des Kirchenraums als „Heterotopie“○ Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“? – Elemente der „Heterotopie“ in einem Kirchenraum○ Kreuzdarstellungen im Kirchenraum- Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Zwei Kirchen vergleichen, z. B.:<ul style="list-style-type: none">○ Die Schöpfung ist schön und geordnet – Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms)○ Licht, Feuer, Wasser, Luft – Die Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf- „Zwischen Himmel und Erde“ – Auseinandersetzung mit experimentellen Kirchenraumgestaltungen am Beispiel des Hochseilgartens in der Jugendkirche „Tabgha“ <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- kirchenraumpädagogische Raumerschließung- ggf.: Gestaltung einer Schwelle als Übergang vom profanen Raum zum „Andersraum“- ggf.: Exkursion nach Köln- Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen, z. B. des Kölner Doms oder der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf- Projekt „Straße der Moderne. Kirchen in Deutschland“, ein Vermittlungsangebot zum Verständnis moderner Architektur und Liturgie <p>Literatur/Links:</p> <p>Rupp, Thomas (Hg.): Handbuch der Kirchenpädagogik, Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2006</p> <p>Steffensky, Fulbert: Der Seele Raum geben – Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung. In: Schwarzbrotspiritualität, Stuttgart 2006</p> <p>https://www.feldkapelle.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>http://www.strasse-der-moderne.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p>
--	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation_web.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kirchenraumpädagogische Erschließung der Kirche vor Ort - ggf.: Exkursion nach Köln <p>operationen: ---</p>
--	--

<u>Unterrichtsvorhaben III: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog</u>	
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte: IF 6: Weltreligionen im Dialog ♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6) • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3) 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61) | <ul style="list-style-type: none">- Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns?- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen- Trialogisches Lernen in Projekten- Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam- Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen<ul style="list-style-type: none">○ Sajak, Clauß Peter: Der Rosenkranz als Zeugnis der Marienverehrung; ggf. Vertiefung durch Imbach, Josef (vgl. dazu Literaturhinweise)○ Judentum: Der Tallit und die Tefillin als Zeugnisse des Erinnerns (vgl. Sajak, ebd. S. 111-120)○ Islam: Die Gebetskette als Zeugnis der Einheit und Vielfalt (vgl. Sajak, ebd. S. 184-192)→ Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis- Trialogisches Lernen als Projektarbeit:<ul style="list-style-type: none">○ Erarbeitung eines trialogischen Gebets(-buchs)○ Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen?○ Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“○ Planung und Aktionen von Gedenktagen (vgl. dazu und für weitere Anregungen Muth, A.-K., S. 175f; vgl. Literaturhinweis)○ Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) |
|---|---|



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam
 - o Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
 - o Möglicher Ausblick auf/Übergang zum nächsten UV (Jg. 10, UV IV): Was trennt Fundamentalismus und Extremismus?
elementarisierte Formen: vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, unter www.bpb.de (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Literatur:**
Imbach, Josef: Marienverehrung zwischen Glaube und Aberglaube, Düsseldorf 2008
Leingruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007
Lück, Eckard/Ziegler, Olga: Dialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2014
Sajak, Clauß Peter: Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch, München 2010
Ders. (Hg.): Dialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Verbe 2011
Darin: Muth, Ann-Kathrin: Methodencurriculum für das dialogische Lernen, S. 175-255
- Hinweise auf außerschulische Lernorte:** Kirchen, Moscheen und Synagogen in der Umgebung (vgl. auch Jg. 9, UV V)
- Kooperationen:** ---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IV: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

didaktisch-methodische Anregungen:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)

Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)

- Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion
- Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. [Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11](https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90) unter https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „[charismatischen Bewegung](#)“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für [Jesus Christus](#) zurückzugewinnen“)
- Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. <https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz

eratur/Links:

Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009
Entwurf: Konzepte, Ideen, Materialien für den Religionsunterricht, Heft 1/2010: Religiöser Fundamentalismus, Hannover 2010



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---

Unterrichtsvorhaben V: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus

didaktisch-methodische Anregungen:

- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und LK 6, 20-49
 - Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
 - Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau
 - intertextueller Vergleich von Bibeltexten, z. B. Vergleich der Seligpreisungen mit der Perikope zu Schifra und Pua (Ex 1, 15-22), die ägyptischen Hebammen widersetzen sich dem Befehl des Pharaos, die Hebräer zu töten. Sie zeigen Zivilcourage gegenüber der Angst vor Überfremdung, Aufzeigen von Parallelen zur Gegenwart
 - Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert> (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Zimmermann, Jörg: Die Kirche und der Frieden. In: Missio, Religion erleben. Gerechter Friede, Aachen 2001
- Ruanda und der Völkermord, unter https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: :in Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004
- Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
- interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)
- Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit

Literatur:

Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018

Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ---

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 50 Stunden



2.1.3 Unterrichtsvorhaben im Gemeinsamen Lernen

Neben der kulturellen und sprachlichen Heterogenität besteht auch eine familial-soziale Heterogenität im Hinblick auf die Lernausgangslage der Lernenden. Das Comenius-Gymnasium unterstützt gezielt vor diesem Hintergrund jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler und entwickelt im Sinne des pädagogischen Konzepts des Namenspatrons mit Blick auf den angestrebten Lernzuwachs die unterschiedlichen Potenziale jedes Lernenden. Die Lernenden des Gemeinsamen Lernens im Katholischen Religionsunterricht bei ihrem Lernerfolg zu unterstützen, ist zentrales Anliegen des Faches.



Strebt ein Lernender einen Hauptschulabschluss an, so wird der Lehrplan der Hauptschule und die darin enthaltenen Kompetenzerwartungen berücksichtigt und an die Inhalte des Faches Katholische Religionslehre am Gymnasium angepasst.

Im Folgenden ist eine Übersicht über die Unterrichtsvorhaben angefügt, woran sich Konkretisierungen für die Unterrichtsplanung anschließen. Von besonderem Interesse können dabei die beispielhaft formulierten Fachziele sein, die natürlich an den jeweils Lernenden angepasst werden.

Jahrgangsstufe 5



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,
- * die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist,
- * mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird,
- * an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens ansatzweise menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension,
- * vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie ansatzweise vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten,
- * ökologisches Engagement im Hinblick auch z. T. darauf beziehen, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen,
- * soziales Engagement im Hinblick darauf ansatzweise bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, bildliche Darstellung).
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel, insbesondere das Neue Testament 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *einen Steckbrief über die eigene Person anfertigen können, * sich als unverwechselbaren, einzigartigen, wertvollen, von Gott geschaffener Mensch innerhalb einer Gemeinschaft wahrnehmen können, * in Ansätzen erklären können, was eine Gemeinschaft ausmacht.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

**Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. II: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen
- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -**

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, * Bildworte von Gott und seine biblischen Namen deuten, * Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, * Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden, * biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, * anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, * ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, bildliche Darstellungen).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel, insbesondere das Neue Testament 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * Feste als Unterbrechung des Alltags und gemeinschaftstiftend beschreiben können, * wichtige Feiertage des Kirchenjahres benennen können, * einige christliche Feste, z. B. Taufe als Sakramente oder Ostern und entsprechende Symbole kennenlernen, wie z. B. Kreuz, Herz, Wasser.
---	--

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. III: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – Warum und wie Menschen Weihnachten feiern - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, * Bildworte von Gott und seine biblischen Namen deuten, * Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, * Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden, * biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, * anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, * ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>* altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen.</p>	<p>und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).</p>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel, insbesondere das Neue Testament - Bilder - Lieder 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * von eigenen und bekannten Traditionen in der Advents- und Weihnachtszeit berichten, * verschiedene Rituale und Formen Advent und Weihnachten zu feiern, kennenlernen, * die Botschaft der Weihnachtsgeschichte beschreiben können.

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. IV: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch
- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * erklären, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, * exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, * erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, * an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u. a. im Gottesdienst), * begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen, * vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * wissen, dass die Bibel von den Erfahrungen der Menschen mit Gott und Jesus erzählt, * im Ansatz erklären können, dass die Bibel ein Glaubenszeugnis für Christen ist,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	* im Ansatz beschreiben können, dass die Bibel eine Sammlung verschiedener Schriften und über einen großen Zeitraum entstanden ist.
--	---

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. V: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott
- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, * Bildworte von Gott und seine biblischen Namen deuten, * Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, * Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden, * biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, * anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, mit Gott in Kontakt zu treten, * bewerten, inwiefern Vorbilder (u. a. Heilige) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel, u.a. das Vater Unser, - Bilder - Religiöse Lieder 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * lernen verschiedene Vorstellungen von bzw. Erfahrungen mit Gott kennen, * lernen die Begrenztheit kennen, als Mensch Gott in Schrift oder Bild erfassen zu können, * können in Worten oder Bildern ein eigenes Gebet formulieren.
---	---

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * an ausgewählten Erzählungen über Sara und Abraham beschreiben, was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * die besondere Beziehung zwischen Abraham bzw. Sara und Gott ansatzweise beschreiben, * ansatzweise die Relevanz der biblischen Geschichten über Abraham und Sara für Menschen heute beurteilen, indem sie Vergleiche zu Beispielen gegenwärtigen menschlichen Verhaltens ziehen, * vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

* unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen.	* sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> <ul style="list-style-type: none">- Leben leben 1- Die Bibel, insbesondere das Alte Testament	<u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ... * die biblischen Personen Abrahams und Sara als Glaubenszeugen und ihre Geschichte als Glaubensgeschichte kennenlernen, * beschreiben können, inwieweit Gott Wegbegleiter für Menschen sein kann, * im Ansatz erklären können, inwiefern Gott sich durch seinen Bund den Menschen zugewendet hat.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe 6



Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. I: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben,
- * Bildworte von Gott und seine biblischen Namen deuten,
- * Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen,
- * Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden,
- * biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten,
- * anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern,
- * ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann,
- * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten,
- * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst),
- * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen,
- * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren,
- * sich in der Bibel orientieren,
- * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 1 - Die Bibel, insbesondere das Neue Testament 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *Zeit und Umwelt Jesu in Ansätzen beschreiben können, * beschreiben können, welche Botschaft Jesus den Menschen mitgeben wollte, * erklären können, inwiefern Jesus sich den Menschen zugewendet hat.
---	---

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.II : Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, * beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen, * die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> *Die Bibel, ins. Apostelgeschichte	<u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ... *Erklären können, wie die ersten Christen gelebt haben, *Wissen, dass die ersten Christen verfolgt wurden und die Gründe dafür kennen, *Einen Märtyrer, eine Märtyrerin, mit Hilfe eines Steckbriefes, vorstellen.

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.III : Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch? - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -	
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären, * den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf von Christinnen und Christen aufzeigen, * erläutern, warum und wie katholische Christinnen und Christen Eucharistie feiern * an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen.	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>*Gesang- und Gebetsbücher in Auswahl</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernziel formulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *Den Unterschied zwischen evangelischer und katholischer Konfession kennen *Grundlegende Elemente eines katholischen Gottesdienstes kennen *Wichtige Feiertage des Kirchentages benennen können.

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr.IV : Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben, * grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen, 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> * die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen anhand von ausgewählten Erzählungen erläutern, * Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung aufzeigen, * erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist. 	
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> *Koran *Das Alte Testament, insbesondere die 10 Gebote, das Buch Exodus 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *Die fünf Säulen des Islam benennen können, *Glaubens- und Lebensfeste beider Religionen in Ansätzen kennen, *Wichtige Grundregeln und -Bräuche des Judentums beschreiben.

Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.V : Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler * Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden, * religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler * bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, mit Gott in Kontakt zu treten.</p>
<p>Handlungskompetenz * sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren, * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst).</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).</p>
<p>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien: *Die Bibel, insbesondere das Buch der Psalmen</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ... *verschiedene Gebetsformen kennen, *erklären können, warum und wann Menschen sich an Gott wenden.</p>

Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr.VI : Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen**

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 5/6) aus dem Jahr 2022 -



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II


<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">*aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,*die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist,*mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird,*an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann.	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">*vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension,*vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten,*ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen,*soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen.
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">* ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind,	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">* zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen,* religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren,* sich in der Bibel orientieren,* einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>*Die Bibel, insbesondere das Buch Genesis</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * den Ablauf der Schöpfungsgeschichte wiedergeben können, * erklären können, worin die Schöpfungsverantwortung des Menschen besteht, * Möglichkeiten des Umweltschutzes im Alltag erklären können.
--	--

<p>Jahrgangsstufe 7 </p>	
<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit digitalen Selbstinszenierungen - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und unterschiedliche Antwortmöglichkeiten voneinander abgrenzen. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen, * einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, * ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind, * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>*Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern, *Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen.</p>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bibel, insbesondere die Schöpfungsgeschichte - Fotos - Interviews mit Influencern 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernziel formulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *erklären können, welchen Reiz digitale Medien auf Menschen ausüben können *den Druck, der durch solche Selbstinszenierungen auf den Menschen ausgeübt wird, beschreiben können, *kontrastierend dazu das Positive des christlichen Menschenbildes herausstellen können, *das Risiko bewerten können, welches von Bildbearbeitung und Fake News ausgeht.

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. II: Was sie tun ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * die Bedeutung zentraler Lebensereignisse und Aussagen Jesu für den christlichen Glauben beschreiben, * religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen, erläutern, unterscheiden und erklären, * elementare Inhalte des katholischen Glaubens erläutern, * die Entwicklung der Kirche in historischen Zusammenhängen darstellen, 	<p>Urteilskompetenz Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten, *bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Märtyrer) Orientierung für ein Leben mit Gott sein können.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Handlungskompetenz Schülerinnen und Schüler können *unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen.</p>	<p>Methodenkompetenz Schülerinnen und Schüler können *zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, *religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten, verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren, *sich in der Bibel orientieren.</p>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bibel, insbesondere die Apostelgeschichte - Lernplakate - Bilder von Heiligendarstellungen 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * wissen, was ein Märtyrer/ eine Märtyrerin ist, * eine beispielhafte Person in einer kurzen Präsentation darstellen, * erklären können, warum Glaubenszeugen/Glaubenszeuginnen Vorbilder des Glaubens sein können.

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen
- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes erklären, * erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können,</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * ansatzweise die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.</p>
--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>* Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erklären,</p>	
<p>Handlungskompetenz</p>	<p>Methodenkompetenz Schülerinnen und Schüler können * sich in der Bibel orientieren.</p>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>- Die Bibel, die vier Evangelien</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <p>* wissen, dass es vier Evangelien gibt und wie die ersten Bibeltexte des NT aufgeschrieben wurden, * einige grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzeigen können.</p>

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. IV: Das Gebet Jesu - Vaterunser - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz * biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, * anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben. * religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen,</p>	<p>Urteilskompetenz Schülerinnen und Schüler können * bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, mit Gott in Kontakt zu treten.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>* elementare Inhalte des katholischen Glaubens benennen,</p>	
<p>Handlungskompetenz Schülerinnen und Schüler können * sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst),</p>	<p>Methodenkompetenz Schülerinnen und Schüler * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).</p>
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bibel, insbesondere die Bergpredigt - Gebetsbücher 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * das Vaterunser kennen, * die Bedeutung der einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte erklären können, * das Gottesbild des Vaterunsers beschreiben können.

Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Sachkompetenz Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderer christlichen Konfessionen erläutern, * den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, * verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. 	<p>Urteilskompetenz Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * einen eigenen Standpunkt zur Geschichte der Kirche begründen, * Möglichkeiten und Schwierigkeiten bewerten, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten, * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren.
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Klöstern und Ordenstrachten 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * erklären können, was ein Orden ist und wie sich das Leben der Ordensleute gestaltet, * eine beispielhafte Ordensgemeinschaft im Rahmen einer kurzen Präsentation vorstellen.

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Sachkompetenz Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * elementare Inhalte des katholischen Glaubens erläutern, * die Entwicklung der Kirche in historischen Zusammenhängen darstellen, * Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume beschreiben, 	<p>Urteilskompetenz Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> * einfache religiös bedeutsame Sachverhalte in elementarer Form unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> * ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, * sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst), * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. 	<p>Methodenkompetenz Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> * einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten).
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> * unterschiedliche kirchliche Organisationen und Aktionen für Jugendliche kennenlernen.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe 8



Fachlernziele des **grünen Bereiches für das UV Nr. I: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale**

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz * anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und erste Antwortversuche benennen, * religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen benennen, * Formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis und Räume benennen, * aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne der Genderdimension, * die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.</p>
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten, * im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen, * sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen, * aufgrund eigener Erfahrungen kleine praktische Übungen von Stille und Meditation entwickeln und ausführen, * altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten, * unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen.</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können * zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, * religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-)sprachlich korrekt präsentieren, * sich in der Bibel orientieren, * einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z.B. durch Textveränderungen, -verfremdungen), * Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern, * Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>Optional: (Lern-)Plakat, Katechismus</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *Übergangsrituale verschiedener Kulturen und Religionen kennen und zu einer ausgewählten Religion/Kultur eine kürzere Präsentation vorbereiten, *Beschreiben können, welche christlichen Übergangsrituale es gibt, *Vertiefend das Sakrament der Firmung kennen.
<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderer christlichen Konfessionen erläutern, *historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen, *den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, *verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *einen eigenen Standpunkt zur Geschichte der Kirche begründen, *Möglichkeiten und Schwierigkeiten bewerten, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.
<p>Handlungskompetenz</p> <p>*s.o.</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>*s.o.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *wichtige Etappen im Leben des Martin Luther wiedergeben können, *Gründe für die Entstehung der Reformation kennen, *wichtige Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Konfession kennen.
---	---

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. III: Dating, Beziehung und Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und unterschiedliche Antwortmöglichkeiten voneinander abgrenzen, *aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, *die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, *mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen, *vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten,
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> *s.o. 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> *s.o.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u> *Die Bibel, insbesondere das Hohelied der Liebe	<u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u> Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ... *verschiedene Formen der Liebe benennen können, *Stellung dazu beziehen können, welche Werte einer gelungenen Beziehung zugrunde liegen, * klassische Rollenbilder hinterfragen können.

Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. IV: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können *das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches erläutern, *darstellen, dass die Botschaft Jesu gesellschaftliche Konflikte provoziert hat, *Gleichnisreden als Ausdruck von Glaubenserfahrungen erklären. *Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Gottenserfahrungen erklären.	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können *die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen, * die Bedeutung Jesu Christi für Persönlichkeiten des christlichen Glaubens bewerten. * ansatzweise die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.
Handlungskompetenz *s.o.	Methodenkompetenz *s.o.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>*Die Bibel, insbesondere die vier Evangelien</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <p>*ausgewählte Gleichnisse nacherzählen können, *die Gottesbilder und ethische Ansprüche, die in den Gleichnissen beschrieben werden, deuten können, *ein „modernes“ Gleichnis formulieren.</p>
---	--

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. V: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *die Aufgabe des Menschen erklären, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren, * die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, *mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, *an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann. 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> *ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen, *Konflikte, die sich aus dem Umgang mit Freiheit und Verantwortung ergeben, aus christlicher Perspektive bewerten, auch im Sinne des Umweltschutzes.
<p>Handlungskompetenz</p> <p>*s.o.</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>*s.o.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <p>*Die Bibel, insbesondere das Buch Genesis</p>	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <p>*erklären können, inwiefern der Mensch für seine Umwelt verantwortlich ist, *Möglichkeiten des Umweltschutzes im Alltag aufzeigen und bewerten können, *ein Problemfeld des Umweltproblematik exemplarisch darstellen (Massentierhaltung, fossile Brennstoffe, Mikroplastik, o.ä.).</p>
--	--

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. VI: Alles Karma? – das Welt- und Menschenbild im Buddhismus - gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *religiöse Zeichen, Räume und Rituale im Hinduismus und Buddhismus benennen, *die historische Entstehung von Hinduismus und Buddhismus in Grundzügen darstellen, * wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den abrahamitischen Religionen benennen, * andere aktuelle Sinn- und Heilsangebote beschreiben. * Religionen und ihre Gottesvorstellungen im Hinblick auf grundlegende Merkmale beschreiben. 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> *ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern, * aktuelle Sinn- und Heilsangebote auf ihre Tragfähigkeit prüfen.
<p>Handlungskompetenz</p> <p>*s.o.</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>*s.o.</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> *Landkarten *Lernplakate zu verschiedenen Gottheiten 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> *eine ausgewählte Gottheit des Hinduismus in kurzen Präsentation vorstellen, *wichtige Grundregeln und -lehren der östlichen Religionen in Ansätzen kennen, *benennen können, wer Buddha war.
---	---

Jahrgangsstufe 9



Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. I: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und unterschiedliche Antwortmöglichkeiten voneinander abgrenzen, • religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen erläutern, insbesondere: prophetische Texte erläutern. • an exemplarischen Geschichten des AT und NT wichtige biblische Textgattungen unterscheiden und erklären, insbesondere: Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten erläutern. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten, insbesondere: religiöse Persönlichkeiten als Orientierungshilfe bewerten.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen planen und durchführen.

- zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen,
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-) sprachlich korrekt präsentieren,
- sich in der Bibel orientieren,
- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z. B. durch Textveränderungen, -verfremdungen).

Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:

- Die Bibel, insbesondere die Propheten des AT

Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):

Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...

- Den Aufbau von Berufungsgeschichten kennen.
- Beschreiben können, welche Botschaft die Propheten den Menschen mitgeben wollten.
- Informationen zu einem ausgewählten Propheten/ einer Prophetin recherchieren, zusammenstellen und präsentieren.
- Bewerten, ob es „moderne Propheten“ gibt.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr.II: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und unterschiedliche Antwortmöglichkeiten voneinander abgrenzen
- die Bedeutung zentraler Lebensereignisse und Aussagen Jesu für den christlichen Glauben beschreiben,
- elementare Inhalte des katholischen Glaubens erläutern

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten,
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen,
- sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z. B. durch Textveränderungen, -verfremdungen),
- Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Die Bibel, insbesondere die Kreuzigungs- und Auferstehungsgeschichten - Bilder/ Darstellungen der Ostergeschichte 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kreuzigungs- und Ostererzählungen kennen • Erklären können, welche christlichen Glaubensvorstellungen daraus entstanden.
---	---

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. III: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt entwickeln und unterschiedliche Antwortmöglichkeiten voneinander abgrenzen, religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen erläutern, • Religionen und ihre Gottesvorstellungen im Hinblick auf grundlegende Merkmale beschreiben. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen, • religiöse und religiös bedeutsame Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte bewerten.
<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none">• ihre persönlichen religiösen Überzeugungen vertreten,• im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen wahrnehmen und Möglichkeiten entwickeln, mit diesen verantwortlich umzugehen,	<ul style="list-style-type: none">• Hier einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z. B. durch Textveränderungen, -verfremdungen)• zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen,• religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-) sprachlich korrekt präsentieren,
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bilder/ Darstellungen des Jenseits• Bücher zum Thema	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none">• den eigenen Jenseitsglauben formulieren können,• das Stufenmodell des Sterbens von E. Kübler-Ross mit visueller Unterstützung erklären können,• Informationen zu unterschiedlichen Jenseitsvorstellungen der Religionen heraussuchen, Oder:• Informationen zu modernen Bestattungsriten recherchieren und präsentieren.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachlernziele des **grünen** Bereiches für das UV Nr. IV: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches erläutern, • Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen erklären. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen, • die Bedeutung Jesu Christi für Persönlichkeiten des christlichen Glaubens bewerten.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen, 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren, • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z. B. durch Textveränderungen, -verfremdungen),
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel, insbesondere Wundererzählungen des NT 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Wundererzählungen kennen, • Wundergeschichten hinsichtlich ihrer Relevanz und Aktualität deuten.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. V: Eine sensible Beziehung – Das christlich jüdische Verhältnis im Wandel
- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -

<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse Zeichen, Symbole und Sprachformen identifizieren und ihre Bedeutungen erläutern, • die Entwicklung der Kirche in historischen Zusammenhängen darstellen, • Religionen und ihre Gottesvorstellungen im Hinblick auf grundlegende Merkmale beschreiben. • die historische Entstehung von Islam und Judentum in Grundzügen darstellen. 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen und zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen begründen, • ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen, 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen religiös relevanten Text kriteriengeleitet erschließen und interpretieren (z. B. durch Textveränderungen, -verfremdungen), • Einzelheiten von Bildern, religiösen Räumen und Symbolen beschreiben und ihre religiöse Wirkung erläutern,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien kriteriengeleitet untersuchen.
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Landkarte zu Übergriffen auf jüdische Gemeinden 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> Den geschichtlichen Wandel des Verhältnisses von Judentum und Christentum kennen Die Begriffe „Diskriminierung“, „Antisemitismus“ und „Antijudaismus“ in eigenen Worten beschreiben können.

<p>Fachlernziele des grünen Bereiches für das UV Nr. VI: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus</p> <p>- gemäß des KLP der Hauptschule (Doppeljahrgangsstufe 7/8) aus dem Jahr 2022 -</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss, 	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise religiöse Vorurteile erörtern, einen eigenen Standpunkt zur Geschichte der Kirche begründen,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, • erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, • die Entwicklung der Kirche in historischen Zusammenhängen darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.
<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit der religiösen Überzeugung anderer konstruktiv auseinandersetzen, 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen weitgehend selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen, • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und (fach-) sprachlich korrekt präsentieren,
<p><u>Analoge Lern- und Arbeitsmaterialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographien von Widerstandskämpferinnen und -kämpfern 	<p><u>Beispielhafte individualisierte Fachlernzielformulierung(en):</u></p> <p>Der/Die Lernende soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären können, wie Hitler und der Nationalsozialismus zu Religion standen, • Die Haltung der Kirche zum Nazi-Regime kennen, • Eine Person des christlich motivierten Widerstandes in einem Kurzreferat darstellen.



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

Fachliche Grundsätze:

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Grundsätzliches: Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

- In der Sekundarstufe I sind im Fach katholische Religionslehre keine Klassenarbeiten vorgesehen.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- Da im Fach Religion keine Klassenarbeiten geschrieben werden, kommt der „Sonstigen Mitarbeit“ eine besondere Bedeutung zu. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:
- Fachwissen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Fähigkeit zum Dialog und zur Auseinandersetzung
- Mündliche Mitarbeit (Quantität, vor allem aber auch Qualität)
- Ergebnisse selbstständiger Erarbeitung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- sorgfältige Anfertigung der Hausaufgaben (wobei diese nicht selbst Gegenstand der Bewertung sind, s.o.)
- Erarbeitung und Darbietung von Referaten
- schriftliche Lernzielkontrolle (bei Bedarf; Schriftliche Lernzielkontrolle haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) eingesammelt, geht diese ebenfalls, nach eigenem Ermessen der Lehrkraft, in die Endnote ein.
- Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
- kontinuierlich mitarbeiten,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag, Schülergespräch (Lern- und Entwicklungsgespräche), (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

V. Leistungsbewertung beim „Lernen auf Distanz“

Ergänzend zu den Regelungen des bestehenden Leistungskonzeptes gilt: Die Leistungen, die im Lernen auf Distanz erbracht werden, fließen gemäß den geltenden Regelungen gleichberechtigt in die Endnote mit ein, wie die Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht werden. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Die Bewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ kann auch auf Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden am Anfang des Schuljahres den Schülern bekannt gegeben.

Sonstige Mitarbeit Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Fach Katholische Religionslehre, im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sind z.B.:

Schriftliche Leistungen

Die schriftlichen Leistungen werden nach Möglichkeit - unter Beachtung der Hygienevorschriften - in der Schule erbracht. Pro Schuljahr kann einmal eine Klausur durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§6 Abs. 8 APO-SI). Als alternative Formen bieten sich im Fach Katholische Religionslehre beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung), mündliche Prüfungen (z.B. im Rahmen einer Videokonferenz) sowie Projektarbeiten an.

Die konkrete Form der Ersatzleistung wird durch die unterrichtende Lehrkraft festgelegt.

Fristen

Grundsätzlich müssen Leistungen in Anlehnung an bestehende Regelungen zum Geben von Hausaufgaben bis zu dem Termin erbracht werden, an dem die nächste Unterrichtsstunde laut Stundenplan stattfindet. Abweichungen davon gelten nur, wenn die Lehrkraft eine abweichende Frist gesetzt hat, z.B. bei einem Aufgabenumgang, der sich über mehrere Unterrichtsstunden erstreckt.

Form der Einreichung von Aufgaben

Die Regel ist die Einreichung digital als Text oder PDF-Datei auf IServ. Fotodateien sind wegen der Eigenständigkeit der Leistung und der Verfügbarkeit der Endgeräte sogar vorzuziehen, allerdings als PDF einzureichen.

Kriterien der Leistungsbewertung

1. Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche können sein:

- situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,
- Ziel- und Ergebnisorientierung.

2. Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z. B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen, können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl,
- Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,
- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung,
- Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den digitalen Werkzeugen,
- Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.

3. Bewertungskriterien für Leistungen bei Gruppenarbeiten können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen,
- Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
- Kommunikation und Kooperation,
- Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
- Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.

4. Bewertungskriterien für Produkte wie z.B. Reader, Portfolioarbeit, Projektarbeiten, Lerntagebücher, Präsentationen, Blogbeiträge, Wettbewerbsbeiträge können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
- Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
- methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
- kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse, • reflektierter Medieneinsatz,
- Ästhetik und Kreativität der Darstellung.

Häufigkeit der Leistungsüberprüfung (Staffelung): Teilnahme am digitalen Unterricht: jedesmal überprüft

Anfertigung von digitalen Hausaufgaben: jedesmal

Kontrolle des fristgerechten Eingangs, Qualität/ Umfang/Form: stichprobenartig

Präsentationen und andere Formen der digitalen Mitarbeit: regelmäßig und nach Ankündigung des Fachlehrers.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Umstellung auf G9 und die Neufassung der Kernlehrpläne machen eine Neuorientierung bezüglich eines geeigneten einheitlichen Lehrwerks notwendig; dieser Prozess ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Fachschaft begegnet diesem Umstand durch das Erstellen entsprechender Materialsammlungen und die Verwendung bisher eingeführten Lehrwerke:

Klassen 5/6: Leben gestalten 1, Klett

Klassen 7/8: Mittendrin – Lernlandschaften Religion 7/8

Klassen 9/10: Leben gestalten 3, Klett

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

Bibel Einheitsübersetzung 2016

Lektüren: Benjamin und Julius, Chris die Kerze.

Plattformen für Unterrichtsmaterialien und digitale Instrumente:

Nr.	URL / Quellenangabe	Kurzbeschreibung des Inhalts / der Quelle
1	www.kathpedia.com	Digitale, freie katholischen Enzyklopädie
2	https://www.bibelwissenschaft.de	Digitales wissenschaftliches Bibellexikon
3	https://www.bibleserver.com	Digitale Bibelausgaben zur Synopse

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

In der heutigen Welt ist die Nutzung der neuen Medien ein entscheidender Schlüssel, um sich neue Inhalte zu erschließen, Kontakte zu knüpfen und sich in der digitalen Welt zu bewegen. Dabei ist es das Ziel aller Schulfächer die Heranwachsenden an die verantwortungsvolle Nutzung heranzuführen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln.

Das Fach Katholische Religionslehre hat es sich dabei besonders zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und eine kritische Hinterfragung der Medien zu fördern.

Das Kompetenzmodell der Landesregierung umfasst insgesamt 24 Teilkompetenzen, die sich in sechs übergeordnete Kompetenzbereiche gliedern lassen¹:

1. Bedienen und Anwenden

... beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

2. Informieren und Recherchieren

... umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

3. Kommunizieren und Kooperieren

... heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.

4. Produzieren und Präsentieren

¹Folgende Aufzählung entnommen aus: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/>, Stand: 24.06.2020, 21:24 Uhr.



... bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.

5. Analysieren und Reflektieren

... ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.

6. Problemlösen und Modellieren

... verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.

Neben der Heranführung an die Nutzung der Medien für und im Unterricht hat der Kompetenzbereich 5 („Analysieren und Reflektieren“) für das Unterrichtsfach eine besondere Bedeutung. Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, bei sich bietenden Anknüpfungspunkten in verschiedenen Jahrgangsstufen, Gelegenheiten zur Diskussion über die eigene Mediennutzung und der kritischen Reflexion zu bieten. Die Unterrichtsvorhaben oder betroffenen Unterthemen sind zur besseren Übersicht **rot markiert**.

3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Für Kinder und Jugendliche ist es eine große Herausforderung, in der vielfältigen und komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen reflektiert und selbstbestimmt einen eigenen Weg zu finden. Das Fach Katholische Religionslehre kann dabei Schülerinnen und Schüler besonders bei der Entwicklung der dafür notwendigen Urteils- und Handlungsfähigkeit unterstützen, um sie zu einem reflektierten Konsumumgang heranzuführen. Inhaltsbereiche, die sich besonders mit Arbeit, Produktherstellung und daraus resultierenden Problemfeldern beschäftigen, sind in der Übersicht der Unterrichtsvorhaben **grün markiert**.

3.3 Geschlechtersensible Erziehung im Fach Katholische Religionslehre

Im Bereich geschlechtersensible Erziehung ist es ein Anliegen unseres Faches, die tatsächliche Gleichberechtigung der Geschlechter und der selbstbestimmten Lebensgestaltung unabhängig von geschlechterbezogenen Erwartungen zu fördern². Neben der impliziten Behandlung der Geschlechterthematik durch Förderung einer Unterrichts Atmosphäre getragen von Respekt, Toleranz und Akzeptanz bietet das Fach Katholische Religionslehre in vielen Themenbereichen der verschiedenen Jahrgangsstufen mögliche Anknüpfungspunkte,

² Siehe: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung-und-erziehung/grundlagen/ziele-und-strategien/index.html>



sich explizit mit dieser Thematik als Unterrichtsgegenstand selbst zu beschäftigen. Aspekte geschlechtersensibler Erziehung im Fach Katholische Religionslehre sind in der Übersicht der Unterrichtsvorhaben **gelb markiert**.

3.4 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Comenius-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts.
- Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten. Beispielsweise ist eine Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie im Rahmen des Unterrichtsvorhabens III „Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben“ in der Jahrgangsstufe 8 denkbar.
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden in Absprache mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen

3.5 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw.



kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot von IQES genutzt werden: www.iqes.net/oeffentlich (Datum des letzten Zugriffs: 01.04.2026).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Umfragemodul der schulinternen Lernplattform IServ oder das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				